Schulnachrichten.

Übersicht über den im Schuljahr 1898|99 erteilten Unterricht.

Prima realis.

Kursus zweijährig.

Religion, 2 St. Das Christentum als Religion der Erlösung; das Reich Gottes und die Kirche; das petrinische und das paulinische Christentum; die dogmenbildende Kirche und die grossen Concilien; die Bedeutung Augustins und das Problem der Willensfreiheit; die Thätigkeit der Scholastik. — *Slevogt.*

Deutsch, 3 St. a) Repetition aus der Poetik und Metrik (heroisches und elegisches Versmass und die bedeutendsten Strophenformen). b) Litteraturgeschichte: Schiller, Jean Paul und die romantische Schule. Zur Klassenlektüre wurden vorzugsweise verwendet Stücke aus dem Nibelungenliede, aus Shakespeares Hamlet, aus Goethes Wahrheit und Dichtung und einzelne Gedichte von Goethe und Schiller. c) Dispositionsübungen (die Chrie) und Aufsätze. Jeden Monat wurde eine Arbeit geliefert. — *Slevogt.*

Französisch, 4 St. 2 St. Grammatik: Die französische Syntax nach Plötz' Schulgrammatik der französischen Sprache, Lekt. 39—79. — 2 St. Lektüre: Nouvelles modernes. — Scribe et Legouvé, Bataille de Dames. Eine Anzahl Fabeln von Lafontaine. Im Anschluss an die Lektüre Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauche der französischen Sprache. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — *Gröbedinkel.*

Englisch, 3 St. a) Grammatik nach dem kurzen Lehrgang der englischen Sprache von Kares, II. Teil. Übungen im freien Gebrauche der englischen Sprache. b) Lektüre: Seymour, Shakespeare Stories. — Alle 14 Tage eine Klassen- oder Hausarbeit. — *Krüger.*

Lateinisch, 4 St. Lektüre: Auswahl aus Caesar, B. G. Lib. V und VII. Grammatik: Wiederholungen. Weiterer Ausbau der Syntax. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermann IV. — *Slevogt.*

Mathematik, 6 St. Repetition der vorhergegangenen Pensa. Quadratische und Exponential-Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Wortgleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinzes-Zins- und Rentenrechnung. Die Lehre von den Logarithmen. Trigonometrie. Die wichtigsten Sätze der Stereometrie. Die Lehre von der harmonischen Teilung, den Ähnlichkeitspunkten und Chordalen. Planimetrische Konstruktionen. Taktionsaufgaben. Das Apollonische Problem. — *Langer.*

Physik, 2 St. Statik und Mechanik, danach Wärmelehre unter Zugrundelegung von Trappes Schulphysik. — *Thomas.*

Geschichte, Obere Abteilung, 2 St.: Alte Geschichte nach dem Hilfsbuche von Herbst. — Untere Abteilung, 2 St.: Weltgeschichte vom westfälischen Frieden bis zum Jahre 1871. — *Stemmler.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie, Obere Abteilung: Gelegentlich während der Geschichtsstunde: Repetition der Geographie von Griechenland, Italien und Deutschland. Untere Abteilung: 1. St. Wiederholung der Erdkunde Europas. — *Stemmler.*

Chemie, 2 St. Die Metalloide und ihre wichtigsten Verbindungen. — *Thomas.*

Naturbeschreibung, 1 St. Krystallographie und spezielle Mineralogie. — *Langer.*

Zeichnen, 1 St. Obere Abteilung: Abwickelungen, Schnitte und Durchdringungen von Körpern. Konstruktion des Schlagschattens von Linien, ebenen Flächen und einfachen Körpern. Untere Abteilung: Projektionslehre: Darstellung von Linien, Flächen und Körpern im Grund- und Aufriss. — *Kohlmann.*

Prima gymnasialis.

Kursus zweijährig.

Religion, Deutsch, Geschichte, Geographie und Physik kombiniert mit Prima realis, desgl. Zeichnen (fakultativ).

Lateinisch, 8 St. (Abt. A. noch eine Stunde mehr). a) 5 St. Lektüre: Livius XXI, Vergil., Aen. III und IV. b) 3 St. Repetition der Syntax; mündliches und schriftliches Übersetzen aus Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, II. Teil. Wöchentlich eine Klassenarbeit. In Abt. A. 1 St. besonders: Stilistische und grammatische Zusammenfassungen und unvorbereitetes Übersetzen aus Cornel und Cicero. — *Braun.*

Griechisch, 6 St. a) 2 St. Grammatik: Repetition der Formenlehre; Syntax im Anschluss an die Lektüre und nach der Schulgrammatik von v. Bamberg; Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische nach Wesener, Teil II und nach v. Bamberg, Teil II. b) 2 St. pros. Lektüre: Repetition aus Xenophons Anabasis und ausgewählte Stücke aus Xenophons Hellenica und Herodot nach Jacobs „Attika". c) 2 St. poet. Lektüre: Homers Odyssee, Rhaps. Z. I. K. Wöchentlich ein Exercitium, ausserdem Extemporalien. — *Slevogt.*

Mathematik, 4 St. Kombiniert mit Prima realis. Quadratische und Exponentialgleichungen, arithmetische und geometrische Reihen; die Lehre von den Logarithmen. Trigonometrie. Die wichtigsten Sätze der Stereometrie. Planimetrische Konstruktionsaufgaben. — *Langer.*

Französisch, 2 St. Grammatik nach Ploetz-Kares, Sprachlehre § 25—78. Übersetzen französischer und deutscher Stücke aus dem Übungsbuche von Gustav Ploetz. Lektüre: Lamé-Fleury, Histoire de France de 1328—1862. Alle 14 Tage eine Klassen- oder Hausarbeit. — *Krüger.*

Secunda realis.

Kursus zweijährig.

Religion, 2 St. Regelmässig wiederkehrende Repetitionen aus dem Katechismus und die einschlagenden Sprüche; Gesetz und Evangelium und ihr prinzipieller Unterschied; Jesus Christus der Stifter des Gottesreiches. — *Slevogt.*

Deutsch, 2 St. Ausgewählte Gedichte von Uhland, Schiller und Freiligrath. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — *Slevogt.*

Französisch, 6 St. 4 St. Grammatik. Abschluss der Formenlehre nach Börner, Lehrbuch der französischen Sprache, Lekt. 78—88. Syntax nach Börner, Oberstufe zum Lehrbuch. Lekt. 1—5. Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluss an die Konversationsstoffe des Lehrbuchs — 2 St. Lektüre: Charles XII, Liv. III—VIII. — *Gröbedinkel.*

Englisch, 4 St. Obere Abteilung: a) Abschluss der Formenlehre; das Wichtigste aus der Syntax im Anschluss an den Lehrgang der englischen Sprache von Kares. b) Lektüre der Lesestücke des Lehrgangs. — Marryat, Masterman Ready, I. Teil. — *Gröbedinkel.* — — Untere Abteilung 5 St.: Texte 1—28 des Lehrgangs von Kares. Im Anschlusse hieran Übungen im münd-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lichen Gebrauche der englischen Sprache. Alle 8 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. Vier Gedichte wurden gelernt. — *Krüger.*

Mathematik. Obere Abteilung 5 St. a) 3 St. Arithmetik: Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln, sowie Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. b) 2 St. Planimetrie: Von der Lehre von den Vierecken bis zu Ende, nach Wittsteins Lehrbuch der Planimetrie. — *Langer.* — — Untere Abteilung 4 St. a) 3 St. Arithmetik: Anfänge der Buchstabenrechnung einschliesslich der Rechnung mit Brüchen. Im Winter wöchentlich eine häusliche Arbeit. b) 1 St. Planimetrie: Die Lehre von den Polygonen und vom Kreise. — *Thomas.*

Physik, 2 St. Das Wichtigste von den Gleichgewichts- und Bewegungsgesetzen der festen, tropfbar flüssigen und gasförmigen Körper. Kurzer Abriss der Wärmelehre. — *Thomas.*

Geschichte, 2 St. Überblick über die weströmische Kaisergeschichte, dann deutsche Geschichte bis zum Interregnum. — *Stemmler.*

Geographie, 1 St. Physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile. — *Stemmler.*

Naturbeschreibung, 2 St. Im Sommer Botanik: Beschreibung schwierigerer Pflanzenarten zur Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, Systematik (natürliches System der Phanerogamen) und Biologie. Im Winter Zoologie: Wiederholung und Erweiterung des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen. Wirbeltiere. — *Thomas.*

Zeichnen, 2 St. Untere Abteilung: Fortsetzung des perspectivischen Zeichnens nach Holzmodellen und leichten Gypsornamenten. Obere Abteilung: Zeichnen nach Gypsornamenten, kunstgewerblichen Gegenständen und Büsten auf Thonpapier in 2 Kreiden. Landschaften und figürliche Motive nach Vorlagen. Zirkelzeichnen. — *Kohlmann.*

Secunda gymnasialis.

Kursus zweijährig.

Religion, Deutsch, Mathematik, Physik, Geschichte und Geographie kombiniert mit Secunda realis, desgleichen Zeichnen (fakultativ).

Lateinisch, 9 St. Hiervon 4 St. für die obere und untere Abteilung gemeinschaftlich, nämlich Lectüre: Caesar, de bello Gallico, lib. II und III. — *Braun.* — Grammatik: Obere Abteilung: Das Hauptsächlichste von der Tempus- und Moduslehre nach Seyffert, lateinischer Grammatik. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Warschauers Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, Teil II. Wöchentlich eine Klassenarbeit. — *Braun.* — — Untere Abteilung: Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Die Kasuslehre mit Einschluss der Orts- und Zeitbestimmungen, sowie der Präpositionen. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Kautzmanns Übungsbuch, Teil III. Wöchentlich eine Klassenarbeit. — *Burckas.*

Griechisch, 6 St. Obere Abteilung: a) Grammatik: Wiederholung und Abschluss der Formenlehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen nach P. Weseners Uebungsbuch, Teil II. b) Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Xenophons Anabasis, lib. I und III. Wöchentlich ein Exercitium und eine Klassenarbeit. — *Burckas.* — — Untere Abteilung: Formenlehre bis zu den verb. liquid. einschliesslich. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von P. Wesener, Teil I. Wöchentlich ein Exercitium; Extemporalien. — *Slevogt.*

Französisch, 2 St. Unregelmässige Verben. Einige syntaktische Regeln. Plötz, Syntax und Formenlehre der neufranzösischen Sprache, 1—30. Alle 14 Tage eine Klassen- oder Hausarbeit. — *Burckas.*

Tertia realis.

Kursus einjährig.

Religion, 2 St. Das Wesen der Religion und der Offenbarung. Der Begriff des Reiches Gottes. Der Herr des Reiches, Gott. Dasein, Wesen, Eigenschaften, Thätigkeit Gottes. Die zehn Gebote. Der Bürger des Reiches, der Mensch. Würde, Natur, Bestimmung des Menschen. — *Heß.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch, 3 St. Lesen und Erklären von Prosastücken und Gedichten aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Quarta. Lernen von Gedichten. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen. Jeden Monat ein Aufsatz. — *Stemmler.*

Französisch, 8 St. Boerner, Lehrbuch der französischen Sprache. Lection 32—77. Abschluss der Formenlehre. Unregelmässige Verben mit Ausschluss der Verben auf -re. Sprechübungen im Anschluss an die den einzelnen Lektionen angefügten Konversationsstoffe. — *Gröbedinkel.*

Geometrie, 3 St. Die Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken, Vierecken. Das Wichtigste aus der Kreislehre. Sätze über Flächengleichheit der Figuren. — *Thomas.*

Rechnen, 3. St. Repetition der gemeinen Brüche. Decimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Prozentrechnung. Ausziehen von Quadratwurzeln. — *Heß.*

Geschichte, 2 St. Geschichte der alten Griechen und Römer. — *Braun.*

Geographie, 1. St. Das Wichtigste aus der physischen und politischen Geographie von Europa. — *Braun.*

Naturbeschreibung, 2 St. Im Sommer Botanik: Beschreibung und Vergleichung schwierigerer Pflanzenarten. Im Winter Zoologie: Übersicht über das Tierreich; Entomologie. — *Thomas.*

Zeichnen, 2 St. Beginn des perspectivischen Zeichnens nach Draht- und Voll- (Holz) Körpern. — *Kohlmann.*

Schreiben, 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. — *Heß.*

Tertia III gymnasialis.

Kursus einjährig.

Religion, Deutsch, Geometrie, Rechnen, Geschichte, Geographie und Zeichnen komb. mit Tertia realis.

Lateinisch, 10 St. Die Formenlehre mit Beschränkung auf das Wichtigste. Dazu das Nötigste vom accus. c. inf., abl. abs., von cum, postquam, ut, ne. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem 1. und 2. Teil der lateinischen Lese- und Übungsbücher von Kautzmann, Pfaff und Schmidt. Wöchentliche Klassenarbeiten. — *Burckas.*

Französisch, 2 St. Grammatik nach Ploetz, Syntax und Formenlehre der neufranzösischen Sprache, Kapitel 1—15. — *Krüger.*

Quarta.

Kursus einjährig.

Religion, 2 St. Biblische Geschichten des neuen Testaments und im Anschluss daran Sprüche und Liederverse. Übersicht über die biblischen Bücher. — *Heß.*

Deutsch, 4 St. Wiederholung und Abschluss der Lehre von den 10 Wortarten. Der erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen. Sinngemässes Lesen aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Quinta. Mündliches und schriftliches Nacherzählen. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat oder ein kleiner Aufsatz. — *Stemmler.*

Französisch, 6 St. Repetition des Pensums von Quinta. Übungen im Verstehen und Sprechen der französischen Sprache. Einprägung der Formenlehre und des Wichtigsten aus der Satzlehre nach Boerner, Lehrbuch der französischen Sprache, Ausgabe C. Lektion 15—32. Wöchentlich mindestens eine Klassenarbeit oder Hausarbeit. — *Krüger.*

Rechnen, 4 St. Die vier Species, Resolvieren und Reducieren mit gemeinen Brüchen; einfache Regeldetri.

Geschichte, 1 St. Erzählungen aus der Sagengeschichte der Griechen und Römer. — *Stemmler.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie, 2 St. Ueberblick über Meere und Kontinente. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. — *Heß.*

Naturbeschreibung, 2. St. Im Sommer Botanik: Beschreibung von Pflanzen. Im Winter Zoologie: Beschreibung von Wirbeltieren — *Heß.*

Zeichnen, 2 St. Flachornamente und Blattformen nach Vorzeichnungen an der Wandtafel und nach der Natur unter Anwenduug von Farbe. — *Kohlmann.*

Schreiben, 2 St. Deutsche und lateinische Schrift: Sätze (Taktschreiben). — *Hild.*

Quinta.

Kursus einjährig.

Religion, 2 St. Biblische Geschichten des Alten Testaments; im Anschluss daran Sprüche und Liederverse. Ueberblick über die Geographie von Palästina. — *Heß.*

Deutsch, 5 St. Die Lehre von den wichtigsten Redeteilen und von den Gliedern des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Anleitung zu fliessendem, sinngemässem Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Sexta. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen von Gedichten. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten. — *Stemmler.*

Französisch, 5 St. Aneignung der richtigen Aussprache gewisser Musterwörter. Leseübungen. Erlernung von Vokabeln und Einübung der Formenlehre nach Börner, Lehrbuch der französischen Sprache. Ausgabe C. Lektion 1—14. Erste Uebungen im Gebrauche des Französischen in Form von Nach- und Umbildungen gegebener Mustersätze. Im Winter wöchentlich eine Klassenarbeit. — *Krüger.*

Rechnen, 4 St. Die vier Spezies mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Resolvieren und Reducieren. — *Heß.*

Geschichte, 1. St. Deutsche Geschichte in Biographien. — *Stemmler.*

Geographie, 2 St. Heimatkunde des Herzogtums Gotha. Das Wichtigste aus der Geographie und Geschichte Thüringens. — *Hild.*

Naturbeschreibung, 2 St. Im Sommer Botanik: Beschreibung einzelner Pflanzen. Im Winter Zoologie: Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel. — *Heß.*

Zeichnen, 2 St. Gerade und krummlinige Figuren, wie Bänder, quadratische, Eck- und Kreisfüllungen, stilisirte Blätter und Blüten mit teilweiser Anwendung der Farbe. (Die elementaren geometrischen Ornamente werden bereits in der Vorklasse geübt. — *Kohlmann.*

Schreiben, 2 St. Deutsche und lateinische Schrift in genetischer Folge der Buchstaben (Taktschreiben) — *Hild.*

Der Unterricht in der Vorklasse (Sexta), desgleichen derjenige im Singen und Turnen wurde von den Herren *Hild*, *Heß* und *Kohlmann* in lehrplanmässiger Weise erteilt.

Unterricht in Stenographie wurde von Herrn Lehrer *Hartmann* hierselbst in zwei Kursen, einem zweistündigen in Korrespondenzschrift und einem einstündigen für Fortgeschrittenere in Debattenschrift erteilt.

Der Unterricht ist wahlfrei, jedoch darf ein Schüler nur nach entsprechender Erklärung der Eltern oder Derjenigen, die ihre Stelle vertreten, den einmal belegten Unterricht aufgeben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verteilung der Unterrichtsstunden im Wintersemester 1898|99.

Lehrer	Ord.	I. r.	I. g.	II. r.	II. g.	III. r.	III. g.	IV.	V.	VI.	Summa
Dr. **Langer**, Direktor	I.	1 Arithmetik 2 Trigonometrie bezw. Stereomtr. 1 Planimetrie 2 Planimetrie 1 Naturbeschr.		5 Mathematik Abt. A.							12
Prof. Dr. **Thomas**		2 Physik 2 Chemie		2 Physik 4 Mathematik Abt. A. 2 Naturbeschr.		3 Geometrie 2 Naturbeschr.					17
Prof. **Slevogt**		4 Latein 3 Deutsch 2 Religion	6 Griechisch		6 Griechisch Abt. B. 2 Religion 2 Deutsch						22+2
Prof. Dr. **Braun**	II. g.		8 Latein 1 Latein Abt. A.		4 Latein (Lekt.) 5 Latein (Grammatik) Abt. A	3 Geschichte u. Geographie					21
Oberlehrer Dr. **Gröbedinkel**	II. r.	4 Französisch		6 Französisch 4 Engl. Abt. A		8 Französisch					22
Oberlehrer **Krüger**	IV.	3 Englisch	2 Französisch	5 Engl. Abt. B			2 Französisch	6 Französisch	5 Französisch		23
Oberlehrer Dr. **Stemmler**	III. r.	3 Geschichte u. Geographie Abt. B. 2 Geschichte u. Geographie Abt. A.		3 Geschichte u. Geographie		3 Deutsch		4 Deutsch 1 Geschichte	5 Deutsch 1 Geschichte		23
Oberlehrer Dr. **Burckas**	III. g.				2 Franösisch 5 Latein (Grammatik) Abt. B. 6 Griech. Abt. A.		10 Latein				23
Hess (zugleich Turnlehrer)	V.	2 Singen in 4 wöch. Stunden, 2 Turnen				2 Religion 3 Rechnen 2 Schreiben		2 Religion 4 Rechnen 2 Naturbeschr. 2 Geographie	2 Religion 4 Rechnen 2 Naturbeschr.		25+6
Hild	VI.							2 Schreiben	2 Schreiben 2 Heimatsk.	3 Religion 9 Deutsch 4 Rechnen 2 Heimatsk. 2 Schreiben	26
Kohlmann (Zeichenlehrer)		1 Zeichnen	1 Zeichnen fak.	2 Zeichnen	2 Zeichnen fak.	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	11

Anm. Zu obigen Stunden sind wieder folgende regelmässige Nachhilfestunden für schwache Schüler gegeben worden:

Von Dir. Langer 1 Math. in II A.; Prof. Thomas 1 Math. in II. B.; Prof. Slevogt 1 Griechisch in I. g.; O.-L. Gröbedinkel 1 Franz. in II. r. und III. r.; O.-L. Krüger 1 Franz. in IV; O.-L Stemmler 1 Gesch. in I. A.; O.-L. Burckas 1 Französisch in II. g., für deren Erteilung der Unterzeichnete den betreffenden Lehrern im Namen der Anstalt seinen Dank abstattet.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Chronik und Statistik der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 18. April mit der Prüfung und Aufnahme der neu eintretenden Schüler, die Zahl derselben betrug 30, von denen 13 aus der Stadt, 17 von ausserhalb waren.

Das erste Quartal schloss am 15. Juli, an welchem Tage vom Unterzeichneten vor der Censurverteilung in einer Ansprache an die Schüler des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Herzogs gedacht wurde.

Das zweite Quartal begann am 15. August und schloss am 30. September. Vor Beginn und nach Schluss der grossen Ferien machte sich eine Vertretung für Herrn Oberlehrer Krüger, der eine Studienreise nach England unternommen hatte, nötig.

Am Sedantage fand eine Schulfeier zum Gedächtnis des Fürsten Bismarck statt, nachdem schon vorher am ersten Schultage nach dem Hinscheiden desselben der Unterzeichnete eine Ansprache an die Schüler gerichtet hatte.

Das Wintersemester begann am 13. Oktober; am 28. Oktober feierten Schüler und Lehrer das heilige Abendmahl in der Michaeliskirche.

Am 21. Dezember begannen die Weihnachtsferien, welche bis zum 4. Januar dauerten.

Am 20. Januar fand nach Schluss der zweiten Schulstunde ein Schulaktus zur Feier der silbernen Hochzeit Sr. Königl. Hoheit des Herzogs statt, bei der der Unterzeichnete die Ansprache hielt. Der Festtag selbst war schulfrei.

Am 7. Februar kam nach Ohrdruf die Trauerkunde, dass Seine Königl. Hoheit der Erbprinz Alfred nach längerem Leiden, doch unerwartet schnell verschieden ist. Aus Anlass dieses schmerzlichen Ereignisses fand in der Aula ein Traueraktus statt, bei dem der Unterzeichnete eine Ansprache hielt, welche dem Gedanken Ausdruck gab, dass das Gothaische Land sich mit seinem Fürsten eng verbunden fühle, und wie es kurz vorher in Freude und Festgefühl mitempfinden durfte, es jetzt von wahrer und tiefer Trauer ergriffen sei. Einige Unterrichtsstunden fielen aus.

Am 11. Februar begann die schriftliche Reifeprüfung, zu der sich fünf Oberprimaner, vier Gymnasiasten und ein Schüler der Realabteilung gemeldet hatten. Ueber das Resultat der Prüfung wird im nächsten Programm berichtet werden.

Bald nach Beginn der Weihnachtsferien teilte Herr Oberlehrer Krüger dem Unterzeichneten mit, dass er gesonnen sei, aus dem Herzogl. Staatsdienst auszutreten, um eine Oberlehrerstelle an der Realschule in Gotha zu übernehmen. Leider gelang es nicht, den für die Anstalt ganz besonders wichtigen und verdienten Lehrer zu halten, so dass dieselbe mit dem Abgang desselben zum 1. April einen schweren Verlust erleidet. Ueber die Neubesetzung der Stelle wird im nächsten Programm berichtet werden.

Frequenz der Anstalt.

Das Schuljahr begann mit 114 Schülern, 57 Einheimischen und 57 Auswärtigen, davon waren 15 in Prima (davon 4 aus der Stadt Ohrdruf, der Gymnasialabteilung gehörten 11, der Realabteilung 4 Schüler an), 28 in Sekunda, 18 in Tertia, 15 in Quarta, 24 in Quinta (davon 9 aus der Stadt Ohrdruf), 14 in Sexta.

Im Laufe des Schuljahres bis zum 1. März gingen ab: 1 Prima, 1 Sekunda, 1 Tertia, 1 Quinta, während neu in die Anstalt eintraten: 2 Prima, 1 Sekunda, 1 Tertia, 2 Quinta, 2 Sexta. Die Frequenz am 1. März betrug mithin 118, und zwar 59 Einheimische und 59 Auswärtige.

Unterrichtshilfsmittel.

Ausser den aus etatsmässigen Mitteln für die Anstalt gemachten Erwerbungen gingen derselben folgende Geschenke für die Bibliothek zu:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1) Von der herzoglichen Bibliothek in Gotha: Brückners Kirchen- und Schulenstaat. 3 Bde. Gotha 1753—1763.

2) Von Herrn Buchhändler Kiesewetter in Ulm: J. S. Müller. Annales des Chur- und Fürstlichen Hauses Sachsen, Weimar 1700; ausserdem eine Anzahl Ordrufiana und Schulbücher.

3) Von dem Verlag von A. Köhler in Dresden und Leipzig: B. Hoffmann. Die erste deutsche Turnfahrt nach dem Orient. Dresden und Leipzig 1892.

4) Vom Unterzeichneten: Ferrini und Pogliaghi, La laminosità elettrica dei Gas e la materia radiante. Mailand 1882

Der Unterzeichnete sagt im Namen der Anstalt den Gebern den verbindlichsten Dank.

Öffentliche Schlussfeier.

Freitag, den 24. März, vormittags von 11 Uhr ab.

Chorgesang.

Deutsche, französische, englische und lateinische Vorträge der Schüler: Rudolf Rötter, Hugo Beinroth, Paul Burghardt, Walter Gams, Richard Mey, Ernst Beese, Fritz Deckmann, Erich Weingart, Eduard Langer, Hugo Albrecht, Rudolf Breternitz und Rudolf Spintler.

Rückblick auf das abgelaufene Schuljahr, Bekanntmachung der Versetzung der Schüler in höhere Klassen und Entlassung der Abiturienten.

Chorgesang.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet

Montag, den 10. April, vormittags von 10—12 Uhr

in der Aula der Anstalt statt.

Bei der Meldung sind vorzulegen: Taufzeugnis, Impfschein, bei Knaben über 10 Jahren auch der Wiederimpfschein und die letzte Schulcensur bezw. das Abgangszeugnis der vorher besuchten Anstalt.

Dr. P. Langer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1) Von der herzoglichen Bibliothek in Gotha: Brückners Kirchen- und Schulen-
stat. 2 Bde. Gotha 1753—1763.

händler Kiesewetter in Ulm: J. S. Müller. Annales des Chur-
uses Sachsen, Weimar 1700; ausserdem eine Anzahl Ordrufiana und

von A. Köhler in Dresden und Leipzig: B. Hoffmann. Die
fahrt nach dem Orient. Dresden und Leipzig 1892.

neten: Ferrini und Pogliaghi, La laminosità elettrica dei Gas e la
Mailand 1882

t im Namen der Anstalt den Gebern den verbindlichsten Dank.

Öffentliche Schlussfeier.

den 24. März, vormittags von 11 Uhr ab.

englische und lateinische Vorträge der Schüler: Rudolf Rötter,
t, Walter Gams, Richard Mey, Ernst Beese, Fritz Deckmann, Erich
o Albrecht, Rudolf Breternitz und Rudolf Spintler.

laufene Schuljahr, Bekanntmachung der Versetzung der Schüler in
der Abiturienten.

hme neuer Schüler findet

en 10. April, vormittags von 10—12 Uhr

vorzulegen: Taufzeugnis, Impfschein, bei Knaben über 10 Jahren
l die letzte Schulcensur bezw. das Abgangszeugnis der vorher be-

Dr. P. Langer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf